

Der eine denkt größer, der(die) andere dafür öfter...

Artikelserie von Silvia Ziolkowski



Was unterscheidet denn die Vision von Frauen und Männern?

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit der Lebensvision von Menschen. Ich erlebe Frauen und Männer, die sich mit ihrer Vision auseinandersetzen in meinen Future Zooming®-Workshops und in meinen Visionscoachings. Interessant ist vor allem die unterschiedliche Herangehensweise an das Thema.

Frauen mögen die Workshops und schätzen das Miteinander und die Kraft der Gruppe. Männer hingegen öffnen sich mehr in den Einzel-Coachings. Das Teilen der Vision mit anderen, besonders wenn die Vision erst gefunden werden muss, ist in der Hauptsache nichts für das männliche Geschlecht. Wobei es einige wenige gibt, die auch die Gruppendynamik schätzen. Meine Erfahrung ist aber, dass diese Männer sich grundsätzlich gerne austauschen und eher extrovertiert sind.

Gleich ist der Zeitraum, in dem beide das Bedürfnis packt, sich mit der eigenen Lebensvision auseinanderzusetzen. Ende 30 bis Mitte 50 sind die Jahre die eine Wende im Bewusstsein bringen. Ehe, Kinder, Karriere sind erledigte Träume und dann kommt eine gewisse Leere, die man auch mit dem Satz *das kann doch nicht alles gewesen sein* umschreiben könnte.

Für Frauen heißt das oft: Ich will jetzt noch mal durchstarten, will mich jetzt endlich selbst verwirklichen, Mag nicht mehr nur Rücksicht auf die Familie nehmen.

ö und für Männer heißt das oft: Will ich weiterhin der Karriere wegen auf so Vieles verzichten? Welche Träume will ich unbedingt noch verwirklichen?

Die Motive sind wieder sehr unterschiedlich: Frauen haben Lust sich mit ihrer Vision auseinanderzusetzen, suchen Möglichkeiten das aktiv zu tun. Männer verdrängen mehr und stecken dann oft schon in einer Krise bevor sie wirklich bereit sind sich mit ihren Bedürfnissen auseinanderzusetzen. Entsprechend radikaler fallen die Entscheidungen aus, die sie treffen.

Besonders interessant finde ich oft die Ergebnisse, die sich nach dem Auseinandersetzen mit der Lebensvision bei Frauen und Männern zeigen. Die Aufforderung *ssich zu trauen Groß zu denken* interpretieren beide Geschlechter recht unterschiedlich.

Frauen gehen mit viel Fantasie an die Sache heran, haben fast immer Partnerschaft und Familie im Portfolio. Es ist träumerisch und farbig. Es geht um Erfüllung und Liebe, aber auch um Hingabe und das eigene Potenzial nutzen und zeigen.

Männer hingegen, haben eine Weltreise im Kopf oder die Idee ein eigenes Unternehmen zu gründen, oder das eigene Unternehmen hinter sich zu lassen. Selten kommt die Familie vor, und oft ist die Vision bestimmt von Freiheit und Freizeit. Noch mal so richtig auf den Putz hauen ~~s~~Mit der Harley den Highway Nr.1 entlang rauschen.%

Inspirieren Sie sich doch gegenseitig!

Ich möchte besonders den Männern empfehlen, den spielerischen, lustvollen Blick auf die Vision zu wagen und sich öfters damit auseinanderzusetzen, und nicht erst wenn die Frustfalle zuschlägt oder eine Krise einen dazu zwingt. Lassen Sie sich öfters von Ihren Frauen mitziehen und mitreißen . es lohnt sich.

Den Frauen wünsche ich mehr ~~s~~Egoismus%und das Vertrauen darauf, dass der Partner und die Kinder die Vision gut begleiten. Lassen Sie sich ruhig anstecken von der Konsequenz, die Sie bei Ihrem Mann spüren wenn ihm ein Thema wichtig ist und nutzen Sie es für sich, auch konsequent an Ihren Träumen und Zielen zu arbeiten.



Silvia Ziolkowski

ist Zukunftsentwicklerin und begleitet als Unternehmer-Beraterin, Trainerin und Coach, neben Einzelpersonen besonders IT- und Industrieunternehmen bei ihrer nachhaltigen Zukunftsgestaltung. Als Rednerin hält sie Vorträge zu den Themen Visionsentwicklung und Zukunftsgestaltung. Mit ihrem Future Zooming®-Ansatz hat sie ein Werkzeug geschaffen um die eigene Vision zu klären. Sie ist Herausgeberin des Impulsbuches, einem außergewöhnlichen Notiz-/Tagebuch und den inspirierenden Impuls-Postkarten. Beides lässt sich gut im Coaching einsetzen. www.silvia-ziolkowski.de